

Kompetenzraster 9101, CE5, Kap. 3

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
I Pflegetheorien und Pflege- diagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituatio- nen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren	Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> Die Pflege von Menschen aller Altersstufen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren (I.1 a-h). erheben pflegebezogene Daten von Menschen aller Altersstufen mit gesundheitlichen Problemlagen sowie zugehörige Ressourcen und Widerstandsfaktoren (I.2.a). interpretieren und erklären die vorliegenden Daten bei Menschen mit überschaubaren Pflegebedarfen und gesundheitsbedingten Einschränkungen anhand von grundlegenden pflege- und bezugswissenschaftlichen Erkenntnissen (I.2.b). setzen geplante kurative und präventive Pflegeinterventionen sowie Interventionen zur Förderung von Gesundheit um (I.2.c). verfügen über ein grundlegendes Verständnis zu physischen, psychischen und psychosomatischen Zusammenhängen, die pflegerisches Handeln begründen (I.2.f). 			
	... typische Anzeichen eines akuten Abdomens korrekt benennen.	... typische Anzeichen eines akuten Abdomens individuell bei zu Pflegenden richtig erkennen.	... die Entwicklung des Gesundheitszustands bei akutem Abdomen nachvollziehbar beurteilen, indem ich Untersuchungsparameter wie Vitalzeichen, Schmerzen, Ausscheidung und Laborwerte kontinuierlich evaluieren.	
	... Pflegeziele bei akutem Abdomen richtig nennen.	... für den Pflegeprozess relevante Daten über den Gesundheitszustand der zu pflegenden Person mit akutem Abdomen, die Ressourcen und Pflegeprobleme mittels der Anamnese erheben, Pflegeziele gemeinsam mit der zu pflegenden Person festlegen und entsprechende Maßnahmen fachgerecht durchführen.	... die durchgeführten Pflegemaßnahmen evaluieren und ggf. Handlungsalternativen entwickeln.	
	... Pflegeinterventionen zur Unterstützung der Diagnostik eines akuten Abdomens nachvollziehbar erläutern.	... die numerische Ratingskala zur Erfassung der Schmerzintensität situativ anwenden. ... pflegerische Maßnahmen zur Unterstützung der Schmerzbewältigung wie Positionierung, Entspannungstechniken oder Kälteanwendungen situativ planen und durchführen.	... die durchgeführten Pflegemaßnahmen reflektieren und ihre Wirkung evaluieren und ggf. Handlungsalternativen entwickeln.	
	... Überwachungsparameter bei zu Pflegenden mit akutem Abdomen, fachlich richtig benennen.	... Überwachungsparameter bei zu Pflegenden mit akutem Abdomen korrekt erfassen und adäquat darauf reagieren.		

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
	<p>... Maßnahmen zur Prävention von Komplikationen wie Thrombose, Pneumonie, Wundheilungsstörungen, korrekt beschreiben.</p> <p>... die Bedeutung der Mobilisation und der Flüssigkeitszufuhr für den Verlauf und die Heilung der zu Pflegenden mit akutem Abdomen korrekt beschreiben und pflegerische Maßnahmen zur Förderung dieser Faktoren richtig benennen.</p> <p>... Risikofaktoren und Anzeichen für mögliche Komplikationen wie Perforation, Sepsis oder Schock im Rahmen eines akuten Abdomens und entsprechende pflegerische Maßnahmen benennen.</p>	<p>... Maßnahmen zur Prävention von Komplikationen situativ planen und durchführen.</p> <p>... Pflegeinterventionen in Bezug auf die Mobilisation von zu Pflegenden mit akutem Abdomen fachlich fundiert und unter Berücksichtigung des Allgemeinzustands reflektiert planen und umsetzen.</p>	<p>... durchgeführte Pflegeinterventionen reflektieren, evaluieren und ggf. Handlungsalternativen entwickeln.</p>	
	<p>... wichtige Aspekte und Pflegediagnosen der prä- und postoperativen Pflege bei chirurgischen Eingriffen im Bereich des Abdomen nachvollziehbar erläutern.</p>	<p>... situativ pflegerische Maßnahmen bei prä- und postoperativen Auffälligkeiten bzw. einem ungünstigen Heilungsverlauf nach einer Bauchoperation ableiten und durchführen.</p>		
	<p>... die Ursachen einer Wundheilungsstörung erläutern sowie mögliche Entzündungszeichen fachlich richtig benennen.</p>	<p>... Pflegemaßnahmen zur Wund- und Drainagenversorgung individuell ableiten und fachgerecht versorgen.</p> <p>... die Effektivität von Drainagen anhand der Menge, Farbe, Konsistenz und Beimengungen des Drainagensekrets korrekt bewerten und die entsprechende pflegerische Versorgung situativ anpassen.</p>	<p>... die durchgeführten Pflegemaßnahmen kritisch reflektieren und Verbesserungsmöglichkeiten in der Wundversorgung ableiten.</p> <p>... die Wunddokumentation bei postoperativen Wunden interpretieren und daraus Rückschlüsse auf den Heilungsverlauf und mögliche Wundheilungsstörungen ziehen.</p>	
II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten	Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> • bauen kurz- und langfristige Beziehungen zu den Bezugspersonen auf und beachten dabei die Grundprinzipien von Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz (II.1.b). • wenden didaktische Prinzipien bei Angeboten der Information und Instruktion an (II.2.b). 			

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
	... die Inhalte für ein informations-, Beratungs- oder Anleitungsgespräch mit zu Pflegenden und deren Angehörigen über die Symptome und die zu erwartenden Behandlungsmaßnahmen bei akutem Abdomen korrekt benennen, um Ängste zu lindern und die Mitarbeit der zu Pflegenden zu fördern.	... zu Pflegenden zur wundschonenden Mobilisation anleiten. ... zu Pflegende zu der Einhaltung der Nüchternheitsvorgaben, der Schmerzbehandlung oder der Mobilisation im Rahmen der postoperativen Versorgung anleiten und motivieren. ... zu Pflegenden die einzelnen Schritte des Verbandwechsels erläutern sowie sie durch das Zurverfügungstellen eines Spiegels in die Wundversorgung einbeziehen. ... zu Pflegende und ihre Angehörige im Umgang mit therapeutischen Maßnahmen kompetent beraten und unterstützen, um deren Compliance und die Adhärenz zu fördern.	... Informations- und Beratungsgespräche evaluieren und bei Bedarf weiterführend anpassen.	
	... mögliche emotionale Belastungen aufgrund von Veränderungen des Körperbilds, Angst, Unsicherheit und Schmerzbelastung nachvollziehbar erklären.	... die psychische Belastung der zu Pflegenden und ihrer Angehörigen aufgrund der akuten Krankheitssituation oder möglicher postoperativer Körperbildstörungen erkennen, ihren individuellen Beratungsbedarf einschätzen und sie empathisch, wertschätzend, achtsam und kongruent zu Maßnahmen zur Unterstützung beraten.	... die durchgeführten Informations- und Beratungsgespräche aufgrund der akuten Krankheitssituation oder möglicher postoperativer Körperbildstörungen evaluieren und bei Bedarf weiterführend anpassen.	
III Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten	Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> • beachten die Anforderungen der Hygiene und wenden Grundregeln der Infektionsprävention in den unterschiedlichen pflegerischen Versorgungsbereichen an (III.2.a). • wirken entsprechend den rechtlichen Bestimmungen an der Durchführung ärztlich veranlasster Maßnahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie im Rahmen des erarbeiteten Kenntnisstands mit (III.2.b). • beobachten und interpretieren die mit einem medizinischen Eingriff verbundenen Pflegephänomene und Komplikationen in stabilen Situationen (III.2.c). • wirken entsprechend ihrem Kenntnisstand an der Unterstützung und Begleitung von Maßnahmen der Diagnostik und Therapie mit und übernehmen die Durchführung in stabilen Situationen (III.2.d). 			

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
	<p>... die Bedeutung der frühzeitigen medizinischen Diagnose und der sofortigen therapeutischen Maßnahmen im Fall eines akuten Abdomens erläutern und deren Einfluss auf den Verlauf und die Prognose der Betroffenen nachvollziehbar erklären.</p> <p>... die Rolle der Pflegefachperson in der Unterstützung bei der Medikamentengabe und der Durchführung diagnostischer Maßnahmen wie Bluttests oder die OP-Vorbereitung im Kontext eines akuten Abdomens erläutern.</p>	<p>... Abweichungen vom normalen Krankheitsverlauf wie zunehmende Schmerzen, Abwehrspannung oder Vitalzeichenveränderungen erkennen, analysieren und die notwendigen Maßnahmen einleiten sowie ärztliche Rücksprache halten.</p> <p>... die Einhaltung der ärztlichen Anordnungen zur Nahrungs- und Flüssigkeitskarenz sicherstellen und dokumentieren.</p> <p>... unter Beachtung rechtlicher Bestimmungen bei der Durchführung ärztlich veranlasster Maßnahmen aktiv unterstützen.</p> <p>... Risiken für Komplikationen, z. B. paralytischer Ileus, Schock, frühzeitig erkennen, adäquat einschätzen und die Weitergabe der Informationen sicherstellen.</p> <p>... das eigene pflegerische Handeln auf Grundlage rechtlicher Bestimmungen mit den Beteiligten der verschiedenen Fachrichtungen abstimmen.</p> <p>... das fachgerechte Entfernen von Nahtmaterial sowie von Hautklammern durchführen.</p> <p>... den Darm der zu Pflegenden fachgerecht entlang der vier Quadranten auskultieren.</p>	<p>... eigenen pflegerischen Entscheidungen z. B. im Schmerzmanagement, unter Berücksichtigung ethischer Prinzipien reflektieren und begründen.</p> <p>... Konfliktsituationen bei divergierenden Wünschen der zu Pflegenden und notwendigen pflegerischen Maßnahmen bzw. ärztlichen Anordnungen erkennen, fachlich reflektieren und ggf. in Fallbesprechungen einbringen.</p> <p>... mögliche Veränderungen der Wundsituation sowie des Drainagensekrets in seiner Qualität evaluieren.</p>	
	<p>... die Anforderungen der Hygiene und Infektionsprävention bei der Versorgung von zu Pflegenden mit akutem Abdomen beachten, insbesondere im Umgang mit Drainagen, Kathetern und Wundverbänden.</p>	<p>... hygienische Maßnahmen im Rahmen der prä- und postoperativen Versorgung unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse fachgerecht durchführen.</p> <p>... eine Verbesserung oder Verschlechterung einer Operationswunde erkennen.</p> <p>... pflegerische Maßnahmen planen, die eine zusätzliche Wundinfektion vermeiden.</p>		

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
	... die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit bei der Pflege einer zu pflegenden Person mit akutem Abdomen erklären, insbesondere im Hinblick auf die Kooperation mit ärztlichen Fachpersonal und anderen Therapeuten.			
	... benennen, wann eine professionelle Beratung, z. B. zur psychosozialen Unterstützung, notwendig ist.	... betroffenen Personen an entsprechende Fachstellen verweisen.		
IV Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen	Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan: • orientieren ihr Handeln an qualitätssichernden Instrumenten wie insbesondere evidenzbasierte Leitlinien und Standards (IV.1.b).			
	... die Bedeutung des Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege“ für die Versorgung von zu Pflegenden mit akutem Abdomen korrekt erläutern. ... die Notwendigkeit der regelmäßigen Schmerzerfassung und Dokumentation zur Evaluation der Schmerztherapie anhand des Expertenstandards nachvollziehbar erklären. ... die Notwendigkeit der Einhaltung von Handlungsketten z. B. beim Verbandwechsel oder dem Ziehen einer Drainage korrekt beschreiben.	... anhand der numerischen Ratingskala mit den zu Pflegenden die Schmerzintensität objektiv einschätzen sowie adaptierte pflegerische Maßnahmen ergreifen. ... Handlungsketten z. B. beim Verbandwechsel oder dem Ziehen einer Drainage korrekt umsetzen.	... die eingeleiteten Pflegeinterventionen anhand der aktuellen Richtlinien (Expertenstandards, Anwendung von Assessmentinstrumenten, Handlungsketten) evaluieren und ggf. Handlungsalternativen überlegen.	
	... die Bedeutung sowie Durchführung der DMS-Kontrolle fachlich korrekt erläutern.	... die DMS-Kontrolle situativ fachlich korrekt durchführen.		

Konzeption Mörschel (2019) nach Empfehlungen des Berufsbildungswissenschaftlers Krille (2016), Müller (Institut Beatenberg)

¹ In Anlehnung an die Niveaustufen des Arbeitsprozesswissens nach Hacker (1973) und Rauner (2017, S. 50)